SKERRA, Antje/Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (Hrsg.)
Fast Mapping: Störung und Diagnose. Eine Studie mit SSES-Kindern.
Schulz/Kirchner Verlag GmbH, 2009, 115 Seiten
ISBN 978-3-8248-0315-6, € 19,95



Dieses Buch behandelt den Fast Mapping-Prozess als Ursache von Wortschatzstörungen. Hierbei handelt es sich um einen lexikalischen Erwerbsmechanismus, der das erste schnelle Abspeichern neuer Wörter im Lexikon des Kindes beschreibt.
Diese Diplomarbeit vergleicht die Fast Mapping-Leistungen gleichaltriger sprachunauffälliger Kinder und SSES- Kinder. Es wurden zwei Gruppen mit jeweils sieben Kindern im Alter von 3;0 bis 4;11 Jahren untersucht. Die Probanden lernten in diesem Fast Mapping- Experiment zwei Nomen und zwei Verben. Die anschließende Untersuchung bestand aus den Untertests Benennen, Lexikalisches Entscheiden, Wiedererkennen und Definieren. Das Erlernen der Verben fiel beiden Gruppen schwerer als das der Nomen. Die SSES-Kinder hatten zusätzlich für die Wortart Verb eine ärmere semantisch-lexikalische Erstpräsentation. Weiters wurden schlechtere Definierungsleistungen der SSES-Kinder festgestellt.
Mit den Ergebnissen dieser Studie werden Vermutungen unterstützt, die bei SSES-Kindern eine Fast Mapping-Schwäche annehmen und als eine Ursache für semantisch-lexikalische Störungen betrachten.

Ingrid STUBNER